



**IN MEMORIAM**

**PATER PANKRAZ RIBBERT O.CARM.**

**\* 02.02.1935 + 14.03.2020**

**Profess: 13.05.1956    Priesterweihe: 08.07.1961**

Nach langer Krankheit, verstarb am Abend des 14.03.2020 in Denekamp / Niederlande unser Mitbruder P. Pankraz Ribbert.

Pankraz war für lange Zeit – auch auf Ebene des Gesamtordens – das Gesicht seiner Ordensprovinz. Von Beginn an prägte er als Prior, Provinzrat und Provinzial die neu entstandene Niederdeutsche Provinz, die ihm viel zu verdanken hat.

Bernardus Antonius Maria Ribbert, so sein Taufname, erblickte am 02.02.1935 in Albergen / Niederlande das Licht der Welt. Nach seiner Schülerzeit bei den Karmeliten in Zenderen trat er 1955 in das Noviziat der Karmeliten in Kamp-Lintfort ein. Es folgte die zeitliche Profess am 13.05.1956 und die feierliche Profess am 13.05.1959 in Rom, wo er inzwischen sein theologisches Studium an der Päpstlichen Lateranuniversität absolvierte. Nach einem weiteren Studienaufenthalt in Innsbruck empfing Pankraz am 08.07.1961 im Karmel Wegberg durch Bischof Johannes Pohlschneider die Priesterweihe.

Pankraz wirkte in den Konventen Mainz, Kamp-Lintfort, Marienthal und Köln. Vielfältig waren seine Ämter in der Provinz: Novizenmeister, Klerikermagister, Prior und Provinzial. Von 1972 bis 2011 gehörte er ununterbrochen der Provinzleitung an. Auf dem Provinzkapitel von 1981 wählten ihn die Brüder seiner Provinz zum ersten Mal zu ihrem Provinzial. Mit Unterbrechung war Pankraz dann insgesamt fünf Triennien Provinzial der Niederdeutschen Provinz. In seine Zeit als Provinzial fiel auch der Beginn der 2001 übernommenen Mission in Kamerun. Auch auf Ebene des Gesamtordens war unser Mitbruder viele Jahre hindurch in den verschiedensten Kommissionen engagiert tätig.

Pankraz wirkte darüber hinaus auch sehr engagiert in der Seelsorge. Als Mitarbeiter der Telefonseelsorge Mainz-Wiesbaden, Leiter der City-Seelsorge in Mainz und Pfarrer an St. Peter und St. Emmeran in Mainz und Seelsorger in Marienthal und Köln war er vielen Menschen ein guter Seelsorger und Freund.

Ein zu spät erkannter Schlaganfall bereitete im Sommer 2012 seiner aktiven Schaffenskraft ein allzu frühes Ende. Trotz mehrerer Reha-Aufenthalte blieb Pankraz physisch und psychisch so stark eingeschränkt, dass eine Aufnahme auf die Pflegestation des Bruder-Konrad-Stiftes in Mainz unumgänglich war. Die Brüder in Mainz kümmerten sich in dieser Zeit vorbildlich um ihren Mitbruder. Auf Bitten seiner Geschwister wurde Pankraz 2014 dann in das Pflegeheim in Denekamp / Niederlande verlegt, wo er bis zu seinem Tod, umsorgt von einem engagierten Pflegepersonal, seinen Geschwistern und den Schwestern und Brüdern der Niederländischen Ordensprovinz lebte.

Wenn Pankraz von Gott sprach, z. B. in seinen Predigten, dann sprach er immer vom menschenfreundlichen Gott. Er hat in seinem Leben diese Menschenfreundlichkeit Gottes immer wieder erfahren dürfen und wurde so selbst zu einem Freund der Menschen.

Bitten wir den auferstandenen Herrn, in dessen Fußspur Pankraz viele Jahre seines Lebens gegangen ist, dass er ihn aufnimmt in sein Reich der Liebe und des Friedens.

**Das Requiem für P. Pankraz feiern wir am 19.03.2020 um 14.00 Uhr in der Klosterkirche der Karmeliten in Zenderen (Hertmerweg 46, 7625 RH Zenderen, Niederlande). Anschließend wird er auf dem benachbarten Friedhof beigesetzt. – Ich empfehle unseren verstorbenen Mitbruder dem Gebet aller Brüder und Schwestern. – Requiescat in pace!**

Bamberg, 16.03.2020

P. Peter Schröder O.Carm.  
Provinzial